

Inhalt

Vorwort | 9

1. Einleitung: Zwei Dogmen der Moralphilosophie | 11

2. Wissen, Wahrheit und Rechtfertigung | 25

- 2.1 Leitdiffenzen der gegenwärtigen Forschung | 25
 - 2.1.1 Wahrheit und Rechtfertigung: Der Ethische Realismus und das Problem der Natur | 28
 - 2.1.2 Wahrheit als Rechtfertigung: Der Ethische Objektivismus und das Problem der Autonomie | 46
 - 2.1.3 Die Erneuerung der Moralphilosophie | 59
- 2.2 Rationale und irrationale Rationalitätsvorstellungen | 65
 - 2.2.1 Der Positivismus | 68
 - 2.2.2 Der Relativismus | 73
- 2.3 Ein inkonsequenter Paradigmenwechsel | 85
 - 2.3.1 Einige Werte sind objektiv | 86
 - 2.3.2 Die Dichotomie löst sich auf | 89
 - 2.3.3 Die Rückkehr des Wahrheitsproblems | 95
 - 2.3.4 Putnams Problem: Sadismus und sprachliche Inkompetenz | 98
- 2.4 Zusammenfassung: Rationale Nazis und böse Superwissenschaftler | 103

3. Sprechen, Wahrnehmen und Handeln | 111

- 3.1 Wittgenstein über das Erlernen einer Sprache ... | 111
- 3.2 ... und über Regelfolgen | 116
- 3.3 Zur Problemrelevanz | 127
 - 3.3.1 Nochmal: Gegen den Nonkognitivismus | 127
 - 3.3.2 Sprache und Lebensform | 131
 - 3.3.3 Von Wittgenstein zu Hegel | 135
- 3.4 Warum Hegel kein »erledigter Pseudo-Wittgensteinianer« ist | 136
 - 3.4.1 Die Figur des »übergreifenden Allgemeinen« | 143
 - 3.4.2 Dem eigenen Begriff (nicht) entsprechen | 152
 - 3.4.3 Von der Abbild- zur Spiegelbildtheorie der Bedeutung | 159

- 3.5 Schlussfolgerungen | 168
 - 3.5.1 Lebensformen als Ensembles von Praktiken | 169
 - 3.5.2 Werte sind implizite, begriffliche Handlungsregeln | 174
 - 3.5.3 Weder real noch relativ: Werte sind relational | 183
- 3.6 Zusammenfassung: Praktiken, Werte und der Begriff des Wissens | 188

4. Mit Begriffen leben und in Lebensformen lernen | 197

- 4.1 Wissen als Akt und als Fähigkeit | 197
 - 4.1.1 Kurzer Exkurs über drei pädagogische Grundbegriffe | 201
 - 4.1.2 Wie man Hegel besser nicht liest: Vom Paradox der Autonomie zum pädagogischen Problem und zurück | 208
 - 4.1.3 Eine historische Vergegenwärtigung in hermeneutischer Absicht | 217
 - 4.1.4 Herrschaft und Knechtschaft: Hegels aristotelische Kritik an der (nicht nur) neuzeitlichen Vermögenspsychologie | 229
 - 4.1.5 Modi des Wissens: Selbständigkeit und Selbstbewusstsein | 240
- 4.2 Von der zweiten Natur zum Habitus | 244
 - 4.2.1 Das Verwirklichen der Habitus in der Tragödie | 247
 - 4.2.2 Leib gewordene Geschichte: Habitus und Lebensform | 258
 - 4.2.3 Über das Ende und die Moral von der Geschicht': Rationale Nazis gibt es nicht! | 276

5. Fazit: Der Ethische Relationalismus als Forschungsperspektive | 295

6. Siglenverzeichnis | 309

7. Literaturverzeichnis | 313